

## Jahresbericht,

erstattet in der Generalversammlung des nassauischen Vereins  
für Naturkunde am 19. December 1885

von

**Dr. Arnold Pagenstecher,**

Kgl. Sanitätsrath, Museumsinspector und Secretär des Nass. Vereins für Naturkunde.

Meine Herren!

Die heutige Generalversammlung vereinigt uns zur 56. Jahresfeier unseres Vereins. Nach §. 22 unserer Statuten liegt es mir als Vereinssecretär ob, Ihnen einen gedrängten Bericht über den Bestand und Fortgang unseres Vereins und des seiner Obsorge anvertrauten Instituts zu geben.

Die Pflicht der Pietät verlangt es, zunächst Derjenigen zu gedenken, welche unserer Vereinigung durch den Tod entrissen wurden. Leider haben wir in diesem Jahre besonders zahlreiche und schmerzliche Verluste zu verzeichnen.

Aus der Reihe der Ehrenmitglieder schieden von uns der hochverdiente Gelehrte Herr Geh. Med.-Rath Dr. Göppert in Breslau, und von Einheimischen Herr Director a. D. Professor Dr. Carl Thomae und Herr Geh. Bergrath Odernheimer.

In Dr. Thomae ist unserem Vereine ein Mann entrissen worden, der, wenn er auch seit längeren Jahren vermöge seiner anderweitigen Amtsthätigkeit unseren Kreisen ferner getreten war und nur den älteren Mitgliedern näher bekannt war, doch es ganz besonders verdient, dass in diesen Räumen, in denen seine Büste bereits seit Jahren zum ehrenden Andenken aufgestellt war, in dankbarer Anerkennung der überaus grossen Verdienste um den Verein, wie um das naturhistorische Museum mit warmen Worten gedacht werde.

Thomae war es, der vor langen Jahren, als es galt, sowohl dem Vereine eine feste Basis zu geben, als auch die naturhistorischen Sammlungen systematisch zu ordnen und aufzustellen, sich als Secretär des Vereins und

als Director des Museums diesen Aufgaben mit dem grössten Eifer unterzog. Seiner Thätigkeit ist es zu danken, wenn der Baum, der nun schon jahrelang in kräftiger Entwickelung grünt und Früchte trägt, in seinen Jugendjahren treu behütet und zum fröhlichen Wachstum gebracht wurde.

Thomae hat auch nicht aufgehört in den Jahren, wo ihn ein anderer Wirkungskreis vollauf fesselte, mit Interesse unserem Vereine anzugehören. Noch im vergangenen Jahre hat er sich durch eine reiche Schenkung an das Museum unseren Dank erworben und eine weitere war uns zugehört, die leider den tückischen Wogen des Oceans zum Opfer fiel. Freundeshand — ich darf sie ja hier nennen, die von Professor Dr. Medicus — hat dem Verstorbenen einen warmen Nachruf im „Rheinischen Kurier“ gewidmet, welchen wir unverändert im Jahrbuch zum Abdruck gebracht haben zum ehrenden Andenken an den vielverdienten Mann.

Einen nicht minder schmerzlichen Verlust erlitten wir durch den am 12. December erfolgten Tod des Geh. Bergraths Odernheimer. Der Verstorbene gehörte seit 1844 unserem Vereine als Mitglied an, wurde 1853 zum Ehrenmitglied desselben ernannt und bekleidete lange Jahre sowohl die Stellung des Vorstehers der mineralogischen Section, als er auch Jahre lang als Beirath dem Vorstande angehörte. Wie er auch sonst bei allen gemeinnützigen Unternehmungen mit Rath und That bei der Hand war, so widmete er unserem Vereine und dem Museum ein ganz besonderes Wohlwollen. Nach seiner ehrenvollen Rückkehr aus Australien, wo er im Auftrage einer englischen Gesellschaft von 1853—1857 verweilte, um dort namentlich geognostische und mineralogische Untersuchungen des grossen Gebietes des Peel-River Land and Mineral-Company vorzunehmen, bekundete er dies Wohlwollen durch die Ueberweisung seiner reichen Sammlungen, wie durch eine Reihe von Vorträgen über Australien in geographischer, naturhistorischer und culturhistorischer Beziehung, die als Anhang zum XV. Bande unserer Jahrbücher gedruckt erschienen. Leider waren die letzten Lebensjahre des um das gesammte nassauische Bergwesen, wie auch um das Gewerbeswesen, Handel und Landwirthschaft, um Landesvermessung, um die Einführung der neuen Maass-, Gewichts- und Eichordnung hochverdienten Mannes durch die steigende Abnahme der Sehkraft getrübt; aber die körperliche Nacht erhellte das Licht eines Geistes, der fortdauernd für alles Gute, Schöne und Humane empfänglich blieb bis an das sanfte Ende eines viel bewegten Lebens. Friede seiner Asche! —

Auch in der kleinen Schaar unseres Personals am Museum hat der Tod eingegriffen. Am 14. Mai 1885 starb Friedrich Römer, der Sohn und mehrjährige treue Gehülfe unseres Conservators August Römer, nach längerem Leiden. Mit ihm gingen die kaum gefassten Hoffnungen auf

einen berufenen Mitarbeiter für unser Museum verloren und wir können es uns nicht versagen, dem Entschlafenen noch aufrichtige Worte des Dankes für die stete Pflichttreue nachzurufen, mit der er sich der ihm gewordenen Aufgabe unterzog. —

Auch in dem Kreise unserer ordentlichen Mitglieder sind grosse Lücken entstanden, und hat namentlich die Zahl unserer älteren Mitglieder erheblich abgenommen. Am 31. August starb der Königl. Appellationsgerichtsrath Dr. Adolf Rössler, ein Mann, der in dem speciellen Zweige der Entomologie, der er sich gewidmet, Ausgezeichnetes leistete und unsere Vereinszwecke auf das Wesentlichste durch seine allgemein anerkannte Fauna der Schmetterlinge unseres Gebietes förderte, welche er in unseren Jahrbüchern veröffentlichte. Sie finden auch über diesen verdienten Mann einen kurzen Nekrolog im Jahrbuche. Ferner starben von unseren ordentlichen Mitgliedern die Herren: Dr. Dern, Oberbaurath Götz, Obermedicinalrath Dr. Heydenreich, Buchhändler Jacob Levi, Major Philgus, Geh. Sanitätsrath Dr. Roth, Professor Unverzagt, Dr. med. Velten, Sanitätsrath Dr. Georg Thilenius und Grubenbesitzer G. Winter. Wir werden allen diesen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und ich bitte Sie, sich zum Zeichen dessen von Ihren Sitzen erheben zu wollen. (Geschicht.)

Zu unserem lebhaften Bedauern nahmen ihren Austritt die Herren: von Bertouch, Cloes, Effelberger, Geck, Hartmann, Dr. von Hoffmann, Oberbaurath Hoffmann, Holle, Kasbaum, Keim, Dr. Kranz, Meyer, Micolajeczak, Moureau, Dr. Müller, Neuberger, von Sodenstern, Obergerichtsrath Wolf, Dr. Wolf, Wrede, Wilhelmi, Breuer, Brodersen und Dr. von Bodemeyer. Dagegen begrüßen wir als neue ordentliche Mitglieder die Herren: Dr. phil. Alefeld, Verlagsbuchhändler Bergmann, Sanitätsrath Dr. Cohn, Sanitätsrath Dr. Freudentheil, Rentner Carl Graap, Gymnasiallehrer T. Lautz, Buchhändler Carl Levi, Consul H. Müller, Rentner de Ondarza, Wirkl. Geh. Rath Excellenz von Philipsborn, Oberstabsarzt Dr. Spieseke, Dr. med. Touton, Major z. D. Thiel, Rentner A. de Weerth, Coll.-Rath Westberg, Fabrikbesitzer Zimmermann dahier, Dr. A. Sommer in Ems, Dr. med. Fresenius und Sanitätsrath Dr. Köhler in Soden, Professor Dr. H. Meyer in Marburg.

Die Herren Generalconsul Freudenberg zu Colombo, P. C. T. Snellen zu Rotterdam und Offizier van Gezondheid J. Machik zu Amboina wurden zu correspondirenden Mitgliedern ernannt. Demgemäss zählt der Verein dormalen 18 Ehrenmitglieder, 19 correspondirende und 370 ordentliche Mitglieder, im Ganzen also 407 Mitglieder.

In unserer Vereinsthätigkeit sind wir im Wesentlichen den her-

gebrachten Traditionen treu geblieben. Unser unermüdliches Vorstandsmitglied Herr Vigener hat die botanischen Excursionen während des Sommers mit gewohnter Frische und Ausdauer wiederum in überaus dankenswerther Weise geleitet und das Vereinsgebiet, wie auch benachbartes in botanischer Rücksicht weiter erforscht. Die Excursionen sind stets von zahlreichen Mitgliedern besucht worden und haben niemals verfehlt, das naturhistorische Interesse in zwangloser Geselligkeit zu beleben.

Unsere diesjährige Sectionsversammlung fand am 9. Juni in dem lieblichen Badeorte Soden statt. Der in jeder Weise gelungene Festtag wird noch lange in freundlicher Erinnerung der Theilnehmer bleiben. Sie finden ein kurzes Protocoll über denselben im Jahrbuch.

Unsere wissenschaftlichen Abendunterhaltungen haben wir während der winterlichen Zeit in gewohnter Weise an den Donnerstag-Abenden im Casino abgehalten. Wie beim Beginn des gegenwärtigen Jahres, so ist auch jetzt am Schlusse desselben die Theilnahme an diesen Vereinigungen eine stets hocheufreuliche gewesen und die vielfache wissenschaftliche Anregung im ungezwungen geselligen Kreise wird dies auch wohl für die Folge bekunden. Allen unseren Mitgliedern aber, welche sich als Vortragende, wie als eifrige Hörer dabei betheiligten, gebührt der Dank des Vereins.

Mittwochs-Vorträge für Herren und Damen wurden, wie gewohnt, beim Beginne des neuen Jahres abgehalten. Wir sind den Mitgliedern des Vereins, welche sich dieser so sehr im Interesse der Vereinsthätigkeit liegenden Aufgabe in freundlichster Weise unterzogen, zum besten Dank verpflichtet. Es sprachen die Herren: Dr. W. Fresenius über die Bedeutung des specifischen Gewichtes für das tägliche Leben in zwei Vorträgen, Herr Dreyfus über Corallen und Herr Dr. Cavet über die Rose und ihre Cultur. Auch für diesen Winter sind uns bereits freundliche Zusagen zu Theil geworden und erscheint ein im Januar beginnender Cyclus gesichert.

Das diesjährige Jahrbuch wird Ihnen mit dem neuen Jahre zugehen. Wir haben es einstweilen abschliessen und einige für es bestimmte Arbeiten für das nächste aufheben müssen, weil die Themata, welche sie behandeln, erneute Untersuchungen nothwendig machten. Es enthält folgende Arbeiten:

1. „Heteroceren der Insel Nias“ von Dr. Arnold Pagenstecher.  
Mit zwei colorirten Tafeln.
2. „Biologische Untersuchungen über einheimische Käferarten“ von Herrn Rector Dr. Buddeberg.
3. „Die Conchylienfauna des Mosbacher Diluvialsandes“ von Herrn Chr. Brömme.
4. „Sesimorpha, ein neues Tineidengenus“ von Herrn P. C. T. Snellen.
5. „Ephestia Kühniella“ von Dr. Arnold Pagenstecher.

6. Meteorologische Uebersichtstabelle für das Jahr 1884 von Herrn A. Römer.

7. Verzeichniss der Zugänge zur Bibliothek von demselben, sowie die bereits namhaft gemachten Nekrologe und die Protocolle unserer Versammlungen.

Das Jahrbuch dient dazu, unsere Beziehungen zu auswärtigen Vereinen rege zu erhalten und so haben wir auch in diesem Jahre durch die Fortdauer unserer Tauschbeziehungen abermals einen höchst erfreulichen Zuwachs werthvoller Schriften für unsere Bibliothek zu bekunden, welche nunmehr über 11,000 Bände zählt. Sie ist im vergangenen Jahre vielfach zu wissenschaftlichen Arbeiten benutzt worden und dies nicht allein hier am Orte, sondern auch von auswärts.

Der Vorstand ist bestrebt gewesen, auch im Uebrigen die Beziehungen zu anderen Vereinen wach zu erhalten und so wurde auch die gemeinschaftliche Versammlung der benachbarten naturwissenschaftlichen Vereine am 26. April in Frankfurt a. M. von mehreren Vorstandsmitgliedern besucht, wobei Wiesbaden die Ehre hatte, bei den Verhandlungen den Vorsitz zu führen.

Unser Museum hat sich auch in diesem Jahre der steigenden Gunst und des fleissigsten Besuches Seitens des Publikums zu erfreuen gehabt. Wiederum hat dasselbe ansehnliche Bereicherungen zu verzeichnen. Vor Allem ist hier zu nennen das grosse Geschenk, welches der Offizier van Gezondheid I. Classe Herr Jul. Machik in Amboina uns zugesandt hat. Dasselbe enthält aus dortiger Gegend:

1. Vier Arten kleiner Säugethiere in Weingeist und eine Sammlung von 34 Arten Vogelbälgen, welche theilweise neu für unsere Sammlung waren, wie z. B. *Paradisea calva* Schlegel ♂ (*Schlegelia calva* Bernstein); *Cinnamolagus papuanus* Less. ♂, langschwänziger Paradiesvogel; *Tanyiptera dea* Gray, Paradiesfischer und mehrere Tauben- und Papageiarten.
2. Reptilien in Weingeist, 27 Arten.
3. Eine grosse Sammlung von Fischen in Weingeist, 261 Arten in 1338 Exemplaren.
4. Crustaceen und Cephalopoden in Weingeist, 95 Nummern in 271 Exemplaren.
5. Eine Sammlung Conchylien, 116 Arten in 433 Exemplaren in meist ausgezeichneten Stücken, welche als Zierde unserer Sammlung beizulegen geeignet sind. Dabei auch 14 Arten noch mit den bewohnenden Thieren in Weingeist.
6. *Euchirus longimanus* in mehreren Exemplaren.

Wir sind dem gütigen Geber zum wärmsten Danke verpflichtet.

Ferner erhielten wir:

Von Herrn Hofrath Lehr: *Foetorius Putorius* L. juv., Iltis, im Garten der Heilanstalt Nerothal erlegt; *Fringilla paradisea* Temm., Paradiesfink; *Fringilla serena* Temm., Dominikanerfink aus Afrika, welche beide hier lebend gehalten worden waren.

Von San.-Rath Dr. Pagenstecher: *Myoxus Glis* L. ♂, Siebenschläfer, am Neroberg gefangen; eine Parthie indischer Schmetterlinge.

Von Gymnasiast Jos. Vigener: ein monströses Meerschweinchen (*Cavia Porcellus* L. juv.).

Von Herrn Badewirth Herber: ein abnormes Hühnerei.

Von Herrn Baumschulenbesitzer Moeller-Moeller: zwei Fragmente grosser Mammuthsknochen aus einer Sandgrube bei der Adolphshöhe.

Endlich wurden uns von Herrn Oberst v. Cohausen: eine Anzahl von Knochen, meist von Hausthieren, und versteinertes Holz, welches beim Schleussenbau zu Höchst im Auftrage Kgl. Regierung nebst sonstigen Alterthümern gesammelt worden waren, zugewiesen.

Angekauft wurden:

1. *Halicore Dujong*, Quoy u. Gaimard juv., Seekuh, ferner mehrere Schlangen und Fischarten in Weingeist, sowie ein schönes Exemplar von *Nautilus Pompilius* von Herrn Hauptmann Holz in Amboina.

2. Mehrere kleine Finkenarten von Herrn Frank in London.

3. Zwei Arten seltene Paradiesvögel: *Paradisea Raggiana* Scf. ♂ Ragge's Paradiesvogel; *Diphylloides chrysoptera* Gld. ♂♀, goldflügeliger Paradiesvogel aus Neu-Guinea von Herrn H. Schneider in Basel.

Drei Species Mineralien:

Antimonit von Japan, Epidot und Tantacit von Tyrol in schön ausgebildeten Krystallen von Herrn A. Meine in Hannover.

Zwei fossile Rhinoceroszähne von Limburg von H. Distel dahier.

Endlich haben wir durch die Güte der Erben die von Herrn Appellationsgerichts-rath Dr. Rössler hinterlassene ungewöhnlich reiche und für unsere Gegend fast erschöpfende, die Typen der Rössler'schen Arbeiten enthaltende Sammlung von Microlepidopteren zu einem bescheidenen Preise überlassen erhalten. Durch die Acquisition dieser die Arbeit eines ganzen thätigen Sammellebens umfassende Collection ist unsere Insectensammlung, zumal was die deutschen Arten betrifft, nunmehr auf einer Höhe angelangt, zu welcher wohl wenige deutsche Museumssammlungen heranreichen, Dank der einst von Gerning gemachten grossartigen Stiftung, Dank der Ueberweisung der Sammlungen von Petsch und Vigelius, wie endlich der Acquisition der grossen Kirschbaum'schen Sammlung.

Für unsere Bibliothek erhielten wir Geschenke von Herrn Dreyfus, von Dr. v. Fricken, Hofrath Lehr, Dr. Hüppe dahier, Dr. Fischer in Hamburg und Dr. Böttger in Frankfurt a. M.'

Ich kann es mir nicht versagen, an dieser Stelle einem drückenden Gefühl Ausdruck zu geben, das schon lange auf uns lastet: es ist der stetig zunehmende Mangel an Platz, der uns überall hemmend entgegentritt. Ist schon das Häuschen, in welchem Herr Römer seine Arbeiten vornehmen muss, ein in jeder Beziehung ungenügender, ja ungesunder Raum; ist unsere kostbare Bibliothek zusammengedrängt in die engen Räume unseres Bürozimmers und sind wir bereits genöthigt gewesen, die weniger gesuchten Bände in einen künstlich hergestellten Verschlag im Museumsgebäude unterzubringen, müssen wir den Mangel eines geeigneten Arbeitszimmers im Museum selbst beklagen: so sind auch unsere reichen und schönen Sammlungen in einer Weise zusammengedrängt, die nothwendigerweise die Uebersicht erschweren und jedweden Fortschritt aufhalten muss. Unsere Mineralien, unsere Vögel, unsere Thiere in Weingeist sind mit Benutzung jedes Winkels und nicht sehr übersichtlich aufgestellt, unsere Insecten vermögen wir nicht zur Anschauung des Publikums zu bringen, weil der Raum fehlt, und eine eigentlich nöthige Neuordnung und Aufstellung der Sammlung überhaupt nach neuen Grundsätzen verbietet sich von selbst. Wir haben freilich Genossen im selben Hause: der Alterthumsverein, vor Allem aber der Kunstverein seufzt wie wir nach Platz, die Kgl. Bibliothek bedarf desselben nicht minder. Möge deshalb ein günstiger Stern bald der Erfüllung unserer eigenen, wie der Wünsche der mit uns unter einem Dache vereinigten Institute leuchten!

Unsere von Königlicher Regierung geprüfte und ohne Notata zurückgegebene Rechnung pro 1884/85 liegt zur Einsicht der Herren Mitglieder hier offen.

Die zweijährige Amtsperiode des gegenwärtigen Vorstandes läuft mit Ende dieses Jahres ab. Der heutigen Generalversammlung liegt daher nach §. 16 der Statuten die Neuwahl, resp. Wiederwahl des Directors, vier hiesiger Mitglieder, sowie die Bestätigung der Sectionsvorsteher ob.

Meine Herren! Das Gesagte war dasjenige, was ich Ihnen über das vergangene Jahr glaubte berichten zu müssen; ich kann nur den Wunsch hinzufügen, dass der Verein fortfahren möge in harmonischem Zusammenwirken verschiedener Kräfte dem schönen, ihm gesetzten Ziele immer weiter zuzustreben, und dass er fortdauernd wachsen, blühen und gedeihen möge